

KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Oktober und November 2024
[Internetausgabe](#)



Dank. Abschied. Neubeginn.

Inhaltsverzeichnis

60 Jahre Johanneskirche	S. 2
Kunstaussstellung 60 Jahre Vielfalt	S. 3
Monatssprüche	S. 3
Abschied und Neubeginn	S. 6
Abschied mit einem lachenden und weinenden Auge	S. 8
Wie geht es weiter? Pfarrstelle?	S. 10
Zur KV-Wahl	S. 11
Dank und Zuversicht. ProJugend.	S. 12
Präpi/Konfi Termine, Workshop	S. 13
Jugend und Familien (Rückblick Zeltlager, Aktuelle Termine)	S. 14
Johanneskindergarten	S. 15
Aus der Bücherei	S. 16
Alltagsexerzitien	S. 18
Geburtstage	S. 17
Johannes-Senioren	S. 17
Sammlungen (Kirchgeld, Diakonie, Brot für die Welt)	S. 19
Gottesdienste (Überblick)	S. 20
Gottesdienste (Seniorenheime)	S. 22
Besondere Gottesdienste	S. 23
Musik	S. 24
Regelmäßige Veranstaltungen (mit Kontaktdaten)	S. 25
Diakonisches Zentrum	S. 27
Freud und Leid	S. 27
Hinweis zum Datenschutz	S. 27
Kontaktdaten	S. 28
Impressum	S. 29
Fotos	S. 29

Titelbild: Christine Michel "Leben aus Gottes Hand"

60 Jahre Johanneskirche

Am **20. Oktober** wird gefeiert. Vor 60 Jahren wurde die Johanneskirche eingeweiht – es gibt Leute in der Gemeinde, die sich daran erinnern!

Was diese Kirche in all den Jahren gesehen hat! Gottesdienste, die Menschen gestärkt und beflügelt haben, feierliche Konfirmationen, die Mut gemacht haben zum Leben, Taufen voller Freude und Segen für ein Kind und seine Familie, Hochzeiten in weiß und bunt, Trauerfeiern mit Tränen und Trost, Lobpreisgottesdienste mit Bildern und Anspielen, Taizéandachten mit Lichtern, St. Martinsfeiern, Schulgottesdienste; Betende, die eine Kerze anzünden, Konzerte verschiedenster Art ... und vieles mehr.

Wir schauen dankbar zurück auf gesegnete Jahre und feiern mit einem **Festgottesdienst** mit Orgel, Chor und Bläsern, und mit Kindergottesdienst! Und, was uns besonders freut: **Wir feiern in ökumenischer Gemeinschaft.** In St. Heinrich wird an diesem Tag kein Gottesdienst stattfinden, und alle sind in die Johanneskirche eingeladen.

Danach gibt es einen kleinen Empfang und eine Kunstaussstellung! **Um 10.00 am 20.10.2024.**

Herzlich willkommen!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Kunstaussstellung 60 Jahre Vielfalt

Zu unserem Jubiläum am 20. Oktober möchten wir eine kleine **Kunstaussstellung** organisieren. Dafür benötigen wir die Werke von Ihnen!

Es gibt keine thematische Vorgabe, nur dass der Künstler/ die Künstlerin zur Johanneskirche gehört *oder* sich unserer Gemeinde verbunden weiß. Es dürfen auch Werke von schon Verstorbenen sein.



Wenn sich 6 bis 10 Kunstschaufende mit je 2 bis 3 Werken finden, kann es klappen. Einige besondere Kunstwerke sind bereits zur Verfügung gestellt worden (*siehe*

Titelbild und in diesem Artikel), und wir können uns auf eine sehr interessante Ausstellung freuen.

Sie soll im **Gemeindehaus im Saal des Erdgeschosses** arrangiert werden und eine Woche dort für Besuche zur Verfügung stehen. Ich freue mich über alle, die sich bei der **Betreuung der Ausstellung** engagieren.

Wenn Sie Interesse haben oder Fragen, wenden Sie sich bitte **spätestens bis zum 13. Oktober** an Renate Schatz, um alles weitere zu besprechen: Telefon 0177 480 3690 oder 09131/43328.

Renate Schatz



Monatsspruch Oktober 2024

"Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß."

(Klagelieder/Threni 3,22-23).

Es gibt viele schöne Morgenlieder im Gesangbuch. Besonders mag ich dieses: „All Morgen ist ganz frisch und neu des Herren Gnad und große Treu...“. (Evangelisches Gesangbuch Nr. 440) Fast 500 Jahre ist es alt und singt sich doch frisch, lädt ein zum Vertrauen auf Gottes Gnade. Das Lied vertont ein Bibelwort, das nochmal 2000 Jahre älter ist.

Ein unglaublich tröstlicher Vers aus

einem unglaublich traurigem Buch. „Threni“ heißt das Buch und wer da Träne heraushört, liegt richtig. Ein Buch der Tränen ist es, diese „Klagelieder“ (so die Lutherübersetzung).

Wem die Bilder von zerstörten Städten nahegehen, findet hier Worte. Wer entsetzt ist über kaputte Wälder und sich ausbreitende Wüsten, lernt hier Sprache. Aber, Achtung: In der Trauer schwingt schmerzhaftes Selbsterkenntnis mit. Die kann ganz zugespitzt formuliert werden: „Was murren denn die Leute im Leben? Ein jeglicher murre wider seine Sünde!“ (Klagelieder 3,39)

Sich selbst an die eigene Nase fassen – das kann manchmal weh tun. Diese Art und Weise über Probleme nachzudenken, täte unserer ganzen Gesellschaft gut. Keine Hassbotschaften, keine Rechthaberei, sondern Trauer und Selbsterkenntnis. Könnte helfen. Und: ich bin froh über das Morgenlied, es hilft mir besser als das Buch der Klagelieder, meinen Tag zuversichtlich zu beginnen, um Gnadenlichter zu bitten, die mich leiten, um Gottes Hand zu bitten, die mich hält, was immer auch passiert.

Das Lied vollzieht das nach, was auch im Bibelwort schon anklingt: Es zieht uns hinein von der Reflexion über Gott hin zur Anrede an Gott. „Deine Treue ist groß“ – ja, im Gespräch mit Gott finden wir Zuversicht. Nicht sofort, aber bald. Nicht immer, aber immer wieder.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Monatsspruch November 2024

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und auf eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

(2. Petrus 3,13)

Warten. Warten.. Warten...

Auf irgendetwas warten wir doch immer. Auf den Regen oder auf die Sonne, auf den Anfang eines schönen Films im Fernsehen oder auf das Ende einer langweiligen Sendung usw., usw. Dabei warten wir auf das Erwartbare, weil wir es so und nicht anders kennen.

Aber wie ist es mit der Erwartung eines neuen Himmels und einer neuen Erde? Da warten wir auf etwas, was wir nicht kennen. Und doch wird es kein vergebliches Warten sein, denn es kann sich auf Gottes Verheißung berufen. Von ihm haben wir immer etwas zu erwarten, auch wenn es die Grenzen unserer Vorstellungskraft sprengt, denn auf Erfahrung können wir uns nicht berufen.

Dafür rührt es an unsere Sehnsucht. Wie wäre eine Welt ohne Gewalt und Unrecht? Eine Welt ohne die zerstörerische Ausbeutung der Umwelt. Ohne das Streben nach Macht und Herrschaft über andere. Eine Welt, in der Waffen nicht gebraucht werden. Kurz: eine Welt, in der Gerechtigkeit wohnt.

So wie ein Menschenleben nicht vorstellbar ist ohne die Welt als Lebensraum, so ist auch die Welt, sind

Himmel und Erde nicht vorstellbar ohne die Menschen, die hier wohnen. Versöhnte, im Frieden lebende Menschen sehe ich vor mir in Gottes neuer Welt...

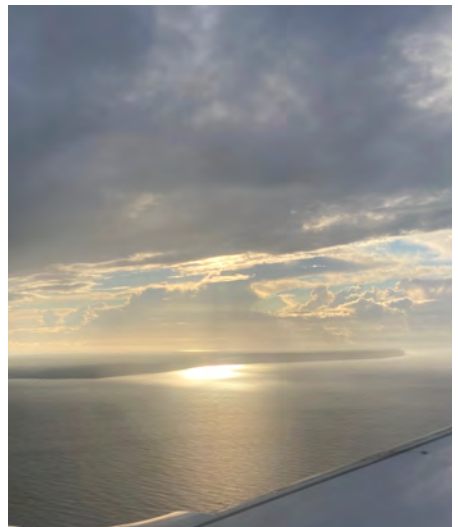
Noch einmal zurück zum Warten. Meist ist es mit negativen Gefühlen verbunden und löst Widerstand aus. In meinem Leben begann die längste und am meisten verhasste Wartezeit im Mai 1987 mit der Einberufung zum Bausoldat in die NVA (Nationale Volksarmee der DDR) für anderthalb Jahre. Eine Strategie, das Warten zu verkürzen, ist die Aufteilung in kleinere Einheiten. 548 Tage hört sich erstmal schlimm an; aber ich kann immerhin jeden Tag einen aus dem Kalender streichen. Für die unaufhörlich tickende Uhr sind diese Tage alle gleich lang. Für unser Empfinden sind sie es nicht. Manche vergehen wie im Flug; andere wollen kein Ende nehmen. Der Blick auf Uhr und Kalender ist da eher keine Hilfe. Wir sehen zwar, wie die Zeit vergeht und nicht etwa still steht. Wir sehen aber auch, dass schon fast zweitausend Jahre gewartet wird. Und das sehen auch die Verächter des Christentums. Manch stillem Zweifel geben sie eine Stimme, wenn sie spotten: *Jetzt wartet ihr schon so lange. Euer Gott hat euch zu viel versprochen. Wartet nicht auf ihn. Er kommt nicht mehr.*

Aber Gottes Zeit hat ihren eigenen Rhythmus. *Da ist ein Tag vor dem Herrn wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag.* So steht es nur

wenige Verse zuvor. Ist unser Blick nur auf die Uhr fixiert, wenn wir auf Gott warten, so werden wir sein Kommen vielleicht verpassen. Zu achten ist vielmehr auf Gottes Verheißungen, die der Geschichte Israels mit Gott seit Abraham und Sarah ihr Metrum vorgeben.

Wirklich auf Gott warten wir nicht, wenn wir mit abgestumpftem Blick auf die Uhr starren. Seine Verheißungen sind unsere Hoffnung. Und wir werden sehen, wie der neue Himmel und die neue Erde jetzt schon in diese Welt hinein reichen - wo wir in Frieden und Versöhnung leben und mit Händen und Füßen, Herz und Mund der Hoffnung Gestalt geben. Wir haben jetzt schon Bürgerrecht in Gottes neuer Welt. Wir dürfen gewiss sein, dass unser Leben auch im Sterben unverlierbar bei Gott geborgen ist.

Pfr. Cyriakus Alpermann





ABSCHIED

Am 17. November um 10.00 feiern wir Abschiedsgottesdienst. WIR – das schreibe ich bewusst. Weil es in der Johannesgemeinde so viele Menschen gibt, die sich engagieren. So viele, die zur Gemeinde gehören und das auch leben. So viele, die inneren Anteil nehmen. So viele, die das beitragen, was sie halt beitragen können. So viele, die Beziehungen pflegen. So viele, die beten, auch für die ganze Gemeinde beten, bei sich zu Hause oder in der Kirche. So viele unterschiedliche Gottesdienste, die von so unterschiedlichen Menschen besucht werden. So viele kleine Gruppen, die zusammenhalten ... Ja, ich verabschiede mich, aber das WIR bleibt. Gott sei Dank. Auf die Gemeinde und das Engagement vor Ort und den Zusammenhalt kommt es an. Nicht auf

Pfarrerinnen oder andere Hauptamtliche. Dem WIR kann es sogar gut tun, wenn die Hauptamtlichen gelegentlich wechseln!

Deshalb kann man den Abschied auch *feiern*. Weil so Impulse für Neues kommen. Und weil ein bisschen Rückblick die Dankbarkeit groß werden lässt: Wie froh bin ich, dass mein Mann immer wieder dabei war, sich über den Kirchenkaffee freute und Beziehungen pflegte (oft besser als ich wusste, wer wer ist), bei Konfirmezeiten kochte und mithalf, bei den ökumenischen Alltagsexerzitien mitarbeitete. Ach, und sehr gut versorgt wurde ich auch von ihm! Was haben mein Mann und ich für nette Menschen hier kennengelernt! Ja, es gibt so viel Grund zur Dankbarkeit im Rückblick: Wieviel Freude hat es gemacht, schöne Gottesdienste zu feiern, nicht nur in der Johanneskirche, sondern auch im Erlenfeld und im Bodelschwingh-Haus. Wie viele

bewegende Begegnungen gab es im Umfeld von Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten, Aufnahmen in die Kirchengemeinde! Wieviel Hilfe gab es immer wieder, z.B. dass der KONTAKT im „Ameisensystem“ ausgetragen wird, oder als ein Hygienebeauftragter in der Coronazeit gesucht wurde oder als sich kompetente Leute für den grünen Gockel fanden oder dass Flüchtlingen hier geholfen wird oder dass es Sänger*innen gibt für alle Notlagen oder das solidarische Miteinander im Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen oder der engagierte Kirchenvorstand oder ...

Klar, wer arbeitet, macht Fehler – froh bin ich, wenn sich Dinge klären konnten. Um Verzeihung bitte ich für alles, was mir nicht bewusst ist. Ich wollte und will keine Person verletzen und sicher ist es doch immer wieder passiert! Manches Unerledigte bleibt, gerade das Bauthema – auch hier ist es vielleicht ja gut, wenn nun andere den Stab übernehmen... Wir feiern Abschiedsgottesdienst – der tiefste Grund der gemeinsamen Feier ist das Lob Gottes – das zusammen besser geht als alleine, das ein Vorausklang ist der ganz großen Feier, eines Tages, wenn alles gut ist...

UND NEUBEGINN

Am 1. Dezember 2024 fange ich in Höchststadt a. d. Aisch an. Auf einer halben Stelle. Darauf habe ich mich beworben, weil die Ausschreibung ganz klar war: Es ist eine halbe Stelle,

es geht um den direkten Kontakt mit den Menschen, ich werde einen kleinen Sprengel haben und für die Senioren, einschließlich der Gottesdienste in den beiden Pflegeheimen, zuständig sein. Ein überschaubarer Auftrag und wichtige Aufgaben, die mir liegen. Wer mal schauen will: **Am Samstag, den 7. Dezember, um 14.00 ist der Einführungsgottesdienst dort.**

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp



Stufen

*Wie jede Blüte welkt und jede
Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede
Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede
Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig
dauern.
Es muss das Herz bei jedem
Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und
Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne
Trauern
In andre, neue Bindungen zu
geben.
Und jedem Anfang wohnt ein
Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns
hilft, zu leben.*

Hermann Hesse



Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge

Nach über 27 Jahren Dienst in der Johannesgemeinde werden wir zum 1. Dezember nach Rentweinsdorf ins Pfarrhaus ziehen und eine neue Herausforderung annehmen. Kent und ich werden uns dort als Gemeindeferenten eine Pfarrstelle teilen und Kent wird noch eine weitere halbe Stelle für Gemeindefarbeit übernehmen.

Nachdem letztes Jahr deutlich wurde, dass meine Stellenreduzierung im Juli 2024 in Kraft tritt und auch Zuschüsse für Kent's Stelle in zwei Jahren wegfallen werden, haben wir versucht, durch eine Ausnahmeregelung die Stellenkürzung zu verhindern. Aber da war nichts zu machen. Der Dekan und die Regionalbischöfin haben uns wenig Hoffnung gemacht. Wir hatten den Eindruck hier geht eine Tür zu.

Zeitgleich hat uns „Rentweinsdorf“ über den CVJM-Landesverband wegen seit zwei Jahren vakanten Stellen kontaktiert. Wir haben uns die Gemeinde angeschaut, Gespräche mit der Regionalbischöfin Bayreuth, der Dekanin, der vertretenden Pfarrerin und dem KV geführt. Alle haben uns ermutigt, uns doch zu bewerben und signalisiert, dass sie sich freuen und uns den Weg ebnen würden, so dass wir als „Nichtpfarrer“ diese Pfarrstelle besetzen können. Hier öffnete sich eine Tür für uns.

Dann haben wir uns viele Fragen gestellt: trauen wir uns die Aufgaben des Pfarrers zu, in denen wir noch keine Erfahrung haben, z.B.: Taufen, Beerdigungen, G1-Gottesdienste.

Auch der Gedanke, Erlangen zu verlassen und nochmal ganz neu anzufangen, war zumindest für mich, Diana, ein echtes inneres Ringen. Schaffen wir es, das viele, das wir hier aufgebaut haben (Café- oder die Konfiarbeit, die ganzen langjährigen Beziehungen, die Mitarbeiter, all das Ver-

traute), und das uns mit der Johannes-gemeinde verbindet, hinter uns zu lassen?

Doch in all dem Fragen, Überlegen und Beten haben wir gemerkt, dass es eine gute und evtl. letzte Chance für uns ist, noch einmal die Stelle zu wechseln, unsere Erfahrung und unsere Gaben noch in einer anderen Gemeinde einzubringen. Die Gemeinde in Rentweinsdorf hat vieles, was uns wichtig ist: Musicalarbeit und freie Gottesdienste mit Band, Familien, die Jesus lieb haben und auch junge engagierte Mitarbeiter:innen, die eigenverantwortlich Jugend-Gottesdienste feiern. Also sehr ähnlich zur Johannes-gemeinde. So haben wir uns im Frühjahr beworben, aber erst Ende Juli die Verträge bekommen. Es mussten sich einige Leute ins Zeug legen, um unsere Anstellung möglich zu machen.

In dem ganzen Prozess ist uns auch noch einmal bewusst geworden, wie viel Schönes wir hier erlebt haben. Unser Herz hat sich mit viel Dankbarkeit und Freude gefüllt:

Wie viele schöne Schatzinseln haben wir gemeinsam gefeiert. Wie oft uns in Gruppen und Kreisen ganz regelmäßig getroffen. Wir sind gemeinsam weggefahren zu Freizeiten im In- und Ausland, zu Zeltlagern, auf Präpi- und Konfi-Wochenenden. Viele Feste haben wir zusammen gefeiert, z.B. das Gemeindefest, aber auch ganz private. Und dann die drei großen Musicalaufführungen in der Ladeshalle und unzählige Weihnachtsspiele. Alpha-Abende, Hauskreise, Jungschar- und

Jugendgruppen, Mitarbeitertreffen u.v.m. fallen uns ein.

Danke dass Ihr Euch auf all das einge-lassen und mitgemacht habt. Ohne euer Engagement, eure Unterstützung und eure Spenden wäre es nichts geworden. Ihr werdet uns sehr fehlen. Danke dem Verein Pro Jugend, der uns so viele Jahre treu unterstützt, Kent`s Anstellung ermöglicht und zeitweise auch Stunden für mich bezahlt hat.

Danke großer Gott für den Segen, den du geschenkt hast und für alles, was du hast wachsen lassen.

Am Sonntag, den 10. November verabschieden wir uns:

Um 10.00 Uhr feiern wir einen Schatzinsel-Gottesdienst, und im Anschluss wollen wir im Gemeindehaus gemeinsam essen. Wir wollen ein Buffet machen Jeder kann dafür etwas mitbringen. Getränke werden gestellt.

Unsere Einführung wird am 2. Advent, 8. Dezember, um 14.00 Uhr in der Kirche in Rentweinsdorf sein.

Herzliche Einladung zu beidem. Rentweinsdorf ist nur etwa 50 min mit dem Auto entfernt. Wir freuen uns über Besuch und hoffen, dass einige Beziehungen weiterhin bestehen bleiben.

*In lieber Verbundenheit
Eure Krußigs*

Wie geht es weiter?

Was wird nun aus dem „Wagen“, wenn 3 von 4 Rädern fehlen? – mag der/die ein oder andere denken. Der Winter wird spannend für die Gemeinde. Und ja, unsere Hauptamtlichen werden fehlen und Lücken hinterlassen. Lücken, die hoffentlich gerne gefüllt werden. Vielleicht mit eigene Facetten.

Damit das gut gelingt, dieser Wechsel und Weg in die Zukunft, nehmen die Ehren- und Hauptamtlichen in Kirchenvorstand, Pro-Jugend-Verein und Gemeinde nochmal Fahrt auf und kommen einen Samstagvormittag lang zusammen. **Am 12. Oktober** kommen wir in Austausch und werden von Frau Sabine Gilson von Bildung-Evangelisch fachlich begleitet. Was wohl dabei herauskommt? Das ist jetzt noch offen.

Ich wünsche uns einen mutigen, gestärkten Blick in die Zukunft. Mit den Worten des Hebräerbriefs: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebr. 13,14)

Sie haben Anregungen und Bitten?
Dann schreiben Sie uns:
pfarramt.johannes-er@elkb.de
Herzlichen Dank!

Pfrin. Ulla Knauer

Zur Zukunft der Pfarrstelle

Liebe Gemeindeglieder!
Gerne hätte ich jetzt schon schreiben wollen, dass ich in der Johanneskirche

bleiben werde. Doch noch üben wir uns in Geduld, da diverse Anträge genehmigt werden müssen durch die Kirchenleitung in München.

Ein kleiner Rückblick: Im Frühjahr schrieb ich an dieser Stelle, dass ich aus gesundheitlichen Gründen reduzieren musste. Diana Krußig hat mich in verschiedenen Bereichen vertreten. Zum Glück geht es mir besser, so dass ich auf die Reduktion verzichten kann.

Mit Beginn von September vertrete ich (aktuell befristet bis Ende November) die Geschäftsführung in der Johannesgemeinde. Die Aufgaben im Pfarramt teile ich mir (50 Prozent) bis November mit Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp (30 Prozent) und Gemeindefereferentin Diana Krußig (20 Prozent).

Der Kirchenvorstand und ich hoffen sehr, dass Kirchenleitung auf Neuausschreibung der ganzen Pfarrstelle verzichtet, und ich so bleiben kann. Mit 50 Prozent und vermutlich einigen Vertretungsleistungen, auf Grund der Vakanzen im Winter. Wir sind auch bereits im Gespräch mit einer möglichen Stellenteilerin. Doch diesmal liegt das Besetzungsrecht beim Landeskirchenrat, so dass ich selber – wie Ihr – warten muss, was entschieden wird. Im September war unser Dekan Dr. Petry im Kirchenvorstand. Jetzt ist der Antrag für meinen Verbleib, inklusive Besetzungsvorschlag an die Kirchenleitung weitergeleitet worden.

Am wichtigsten ist aber, dass ich mich unglaublich freue, wenn Menschen mich fragen, „Bleibst Du?“. Und dass meine Kinder sich hier wohl fühlen

in der Gemeinde, mein Sohn sich hier konfirmieren will, mich die KiTa-Kinder am Zaun erkennen, oder mir Schulkinder zuwinken. Wir sind „angekommen“ und darum will ich von ganzem Herzen versuchen zu bleiben und meinen Dienst zu tun. Ich danke für alle Unterstützung.

Bis zum nächsten KONTAKT wird Klarheit herrschen. Beten wir gemeinsam um Gottes Segen und vertrauen ihm, dass er die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter ruft, die der Gemeinde hier guttun.

Pfrin. Ulla Knauer



Zur KV-Wahl

Ich glaub. Ich wähl. Am 20.10.2024 wird der neue Kirchenvorstand gewählt

Liebe Gemeindeglieder!

Sie haben Post bekommen, und dürfen wählen. Bitte nehmen Sie davon Gebrauch. Wir freuen uns sehr, dass viele Menschen, Jung und Alt, bereit waren zu kandidieren. Sie finden die Personen und ihre Vorstellungen im letzten

Gemeindebrief, im Eingangsbereich der Kirche und auf unserer Homepage.

Wählen Sie zwischen **Briefwahl oder persönlicher Stimmabgabe am Sonntag, 20.10.2024 von 09.00 – 10.00 Uhr und von 11.00 – 14.00 Uhr**

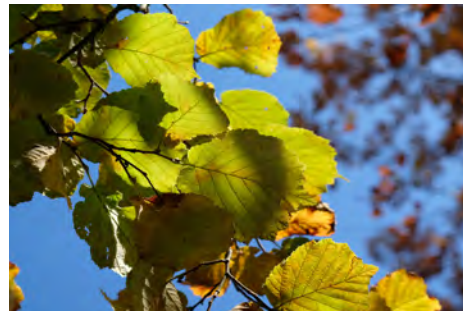
im Gemeindehaus (Schallershofer Straße 13).

Auf Grund der hohen Bereitschaft zu kandidieren, hat der Vertrauensausschuss bereits im Vorfeld mit den Kandidatinnen und Kandidaten vereinbart, dass wir einen erweiterten Kirchenvorstand haben werden. Wie übrigens in der Vergangenheit auch schon. Das heißt, jede und jeder kann sein Gaben einbringen, ggf. ohne Stimmrecht bei Abstimmungen, aber im Vorfeld bei den Beratungen oder Zuständigkeiten.

Ihre Teilnahme zeigt unseren Ehrenamtlichen Ihre Unterstützung und Wertschätzung. Vielen Dank!

Am 1. Advent, 1.12.2024, werden wir die neuen KirchenvorsteherInnen im Gottesdienst begrüßen. Gott segne das Wirken der neuen Gemeindeleitung.

Pfrin. Ulla Knauer



Dank und Zuversicht Abschied und neue Perspektiven



Nach über 27 Jahren Dienst in unserer Gemeinde folgen Diana und Kent Krubig dem Ruf in eine neue Gemeinde. Das ist vor allem Anlass **Danke** zu sagen. Mit welchen Worten könnte man das besser tun, als mit den Worten, die Paulus an die Philipper richtet, auch wenn er es da ist, der weiter zieht:

3 Ich danke meinem Gott immer wieder, wenn ich an euch denke, 4 und das tue ich in jedem meiner Gebete mit großer Freude. 5 Denn ihr habt euch vom ersten Tag an bis heute mit mir für die rettende Botschaft eingesetzt. 6 Ich bin ganz sicher, dass Gott sein gutes Werk, das er bei euch begonnen hat, zu Ende führen wird, bis zu dem Tag, an dem Jesus Christus kommt.

Lassen Sie uns also allen voran das tun: in unseren Gebeten mit großer Freude für all das danken, was wir empfangen haben!

Als Gemeinde können wir uns glücklich schätzen, dass wir über so viele Jahre ein Angebot für jede Altersgruppe hatten. Etwas, das wir mit der personellen Ausstattung, die seitens der

Landeskirche finanziert worden ist, nie hätten anbieten können. Es ist den vielen Mitgliedern, Paten und Spendern zu verdanken, die sich in über 25 Jahren pro Jugend Verein engagiert haben, dass dies möglich war.

Das Ziel ein Angebot für jede Altersgruppe zu haben, wollen wir nicht aufgeben! **Mit Zuversicht wollen wir die Zukunft des Angebots für alle Altersgruppen in unserer Gemeinde weiterhin gestalten.**

Bis mit der neuen Gemeindeleitung die Grundlagen geschaffen sind, eine neue Stelle ausschreiben zu können, bitten wir jeden Einzelnen, **die aktuelle Patenschaft oder Spende nicht auszusetzen oder zu kürzen.**

Die Stelle die wir ausschreiben können, wird als volle Stelle so viel attraktiver sein. Die Landeskirche hat uns bereits zugesichert, für die nächsten zwei Jahre 3/8 dieser Stelle weiterhin zu finanzieren. Vielleicht können wir auch die Dienstwohnung weiter anbieten.

Zusammen mit all den engagierten und mithelfenden Gemeindegliedern über alle Altersgruppen hinweg sollten wir hier in Alterlangen so attraktiv sein, dass ich sehr zuversichtlich bin, dass wir unter gut geeigneten Bewerbern und Bewerberinnen die für uns passende auswählen können.

Sprechen Sie mich und meine Vereinskollegen bei Fragen gerne an.

*Michel Lindenberg
Vorstand pro Jugend Verein*



Präpi- und Konfis

Termine

Freitag, 04.10., bis

Sonntag, 06.10.

Präpi-Freizeit in Schornweisach

Freitag, 01.11., bis

Montag, 04.11.

Konfi-Castle mit dem CVJM,

Burg Wernfels

Ulla Knauer, Kent Krußig und Team

Rückblick Impuls- Workshop: Simple-Gospel

Die Präpi- und Konfi-Mitarbeiter:innen gestalten nicht nur den Präpi- und Konfi-Treff mit, in diesem Jahr haben sie auch wieder angefangen, Jugend-Gottesdienste speziell für die Präpis und Konfis anzubieten.

Neben Gebeten und Musik wird auch immer ein Impuls gehalten, in dem die Mitarbeiter:innen anhand einer Bibelstelle oder einem Thema persönlich von ihrem Glauben erzählen. Dafür wurde ein Workshop angeboten, um sich darin fortzubilden.

So trafen sich eines Nachmittags sechs Mitarbeiterinnen. Nach einer Einführung, wie so ein kurzer Impuls gestaltet sein konnte machte sich jede mit einem ausgesuchten Bibelvers an die Arbeit: Mit Hilfe von Erklärungsbibeln, Kommentaren und Bibellexika wurde ein persönlicher Impuls von 5 bis 7 Minuten Länge ausgearbeitet.

Nach knapp 2 Stunden trafen wir uns im Innenhof, und jede hielt ihren zum Teil ersten Impuls im Leben vor den anderen. Ich hatte Hochachtung vor diesem Mut. Es sprach aber auch für die gute Gemeinschaft, in der sich jede getragen und nicht bewertet fühlte.

Jeder Impuls wurde kurz besprochen. Was war verstanden worden und was nicht so. Wie waren Gedanken und Vortragsstil, und was könnte man das nächste Mal anders machen.

Die Stimmung war immer gut und die Ergebnisse erstaunlich. Wir haben schon einen Schatz an Mitarbeiter:innen in der Gemeinde, die Zeugen sein wollen und werden. Die nächsten Jugend-Gottesdienste können kommen

Kent Krußig

Jugend und Familien

Rückblick Zeltlager

14. – 16. Juni Effeltermühle

Mit über 70 Anmeldungen war dieses Zeltlager 2024 rekordverdächtig besetzt. Gott sei Dank – für 2025 ist jedenfalls schon wieder gebucht, der Zeltplatz wird weiter geführt.

Riesiger Wohnwagen, Camper, große und kleine Zelte – jeder machte es sich in dem gemütlich, was er brauchte oder, was er hatte.

6 Kilo Nudeln und die mitgebrachten Soßen sorgten für bestes erstes Essen zum Kennenlernen in der Scheune. Dabei wurde noch ins Thema eingeführt. Den Apostel Paulus wollten wir besser kennen lernen. Er war quasi der 73. Teilnehmer. Es wurde einiges über ihn zusammen getragen, z.B., dass er im Laufe seines Lebens ungefähr die Strecke von Erlangen bis Johannesburg zurückgelegt hat, und das in zum Teil gefährlichem Gelände.

Am Abend wurde Feuer gemacht. Niemand kann das besser als Feuermeister Stefan, der die geschichteten Scheite in wenigen Minuten in ein meterhohes Feuer verwandelte.

Am nächsten Morgen lernten wir Paulus besser kennen. Routinierte Theaterspieler probten noch schnell das Anspiel und zeigten die ungerechtfertigte Verhaftung von Paulus und Silas, aber auch ihren starken Glauben, der sie in dieser Situation durchtrug. Darum ging es dann in den Kleingruppen, bevor

noch etliche Workshops von kreativ bis sportlich angeboten wurden. Das Geländespiel vor allem für die Kinder galt Onesimus, dem entlaufenen Sklaven aus dem Philemonbrief dem mitgeteilt wurde, dass Paulus ein gutes Wort bei Philemon eingelegt und er deswegen keine Strafe für seine Vergehen zu befürchten hat.

Dann war die Bootchallenge 3.0 angesagt. Es wurden Boote gebaut, aber die Wertung war in diesem Jahr viel anspruchsvoller. Es war unglaublich, welche Mengen Holz verarbeitet wurden.

Der Grill wartete, und nach KI-unterstützter Auswertung der Bootchallenge waren Lagerfeuer und Stockbrot der Platz, zur Ruhe zu kommen, sich zu unterhalten und den Tag noch einmal Revue passieren zu lassen.

Am Sonntag feierten wir einen Gottesdienst, in dem Paulus als Wanderzeuge für den guten Gott die Hauptrolle spielte: in Liedern, Gebeten und einem kurzen Impuls.

Bei schönstem Wetter fuhren alle nach Hause und kamen wohlbehalten an. – Danke Jesus!

Kent Krußig



Aktuelle Termine

„Erntedank“

Gottesdienst für alle Generationen
Beteiligung des Kindergartens

6. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst

„Schatzinsel“

Familien-Gottesdienst mit
Anspiel, Band und Kleingruppen
Verabschiedung von Krußigs

10. November

9.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse

10.00 Uhr Gottesdienst

Anschließend gemeinsames
Mittagessen im Gemeindehaus
(Jeder bringt etwas mit)

Café in der Bücherei

14.00 – 18.00 Uhr

Jede Woche, außer in den Ferien

Auch ein Projekt in unserem Kindergarten konnte, dank vieler Helfer*innen, umgesetzt werden. Und so entstand im Hinterhof des Kindergartens ein neuer Spielbereich. Der ruhige und schattige Platz lädt die Kinder nun zum Experimentieren an einer Spielküche, zum Verstecken in einem Holz- Tipi und zum Frühstück an warmen Sommertagen ein. Wir danken allen Helfer*innen, die den neuen Spielbereich für die Kinder gestaltet und ihr Wochenende für uns investiert haben. Ein herzliches Dankeschön an alle Familien, die das Projekt mit ihrer Spende erst möglich gemacht haben, sowie an die katholische Hochschulgemeinde, die uns mit einer Spende für das Holz-Tipi unterstützt. Die Kinder des Johanneskindergartens freuen täglich über die neuen Spielmöglichkeiten!



„Dir-helf-ich-Aktion“- ein neuer Spielbereich für den Kindergarten entsteht

Im Juni fand wieder die „Dir-helf-ich-Aktion“ der evangelischen und katholischen Hochschulgemeinden statt. Alle zwei Jahre investieren Studierende ihr Wochenende, um Projekte in sozial engagierten Einrichtungen umzusetzen, für die im Alltag Zeit und Geld fehlen.

Ihr JoKiGa-Team

Aus der Bücherei

Die Johannesbücherei ist und bleibt ein beliebter Treffpunkt der Gemeinde, und sie ist ein Beispiel für gelebte Nachhaltigkeit!

„Schon von ihrer Grundidee her ist die Bibliothek per se eine nachhaltige Institution! Deshalb ist sie ein unverzichtbarer und kompetenter Partner für eine nachhaltige Gesellschaft und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung politischer Zielsetzungen, wie beispielsweise der Agenda 2030. Bibliotheken stehen mit allen 17 Zielen der Agenda 2030 in Verbindung: Sie ermöglichen einen niedrigschwelligen Zugang zu Information und Bildung für alle Bevölkerungsgruppen, tragen zu nachhaltigerem Konsumverhalten bei und können ein wichtiger Baustein eines inklusiven und nachhaltigen Städte- und Gemeindekonzepts sein. Darüber hinaus schaffen Bibliotheken einladende und sichere Orte für Treffen und Veranstaltungen und sie können durch ihre Programme und Angebote dem Individuum eine gezielte Recherche zu speziellen Bedürfnissen ermöglichen...“

(Zitat von Eliport, dem Evangelischen Literaturportal)

Wir freuen uns, mit unserem Angebot einen wertvollen Beitrag zu diesem wichtigen Thema zu leisten.

Aktuell empfehlen wir zur Ausleihe

die vielseitigen Jugendsachbücher aus dem DK-Verlag:

Paxmann, Christine: *So gehts! - Demokratie für Kids*

Morland, Charlie: *Wie Musik funktioniert und warum wir sie lieben*

Woodgate, Vicky: *Alles übers Schlafen*

Patel, Parshati: *Sterne und Planeten*

Woollard, Alison: *Superschlaue Gene*

Drew, Liam: *Superschlaues Gehirn*

Mould, Steve: *Superstarke Bakterien*

Hooke, Dan: *Was passiert mit unserem Klima?*

Deutsch, Libby: *Wie kommt die Milch in die Tüte?*

French, Jess: *So viel Müll*

Beall, Abigail: *Natur & Technik*

French, Jess: *Die verborgene Welt der Ozeane*

Für die **Tonie-Fans** haben wir wieder einige neue Tonies und eine zweite Tonie-Box zum Ausleihen angeschafft! Alle unsere Tonies finden Sie am besten in unserem Online-Katalog, wo Sie sie auch bequem vormerken können.

Auch **für Erwachsene** hält die Johannesbücherei stets ein aktuelles Angebot an Romanen, Krimis und Sachbüchern bereit. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Unser Online-Katalog:

<https://www.eopac.net/johannesbuecherei-erlangen>

Die Bücherei auf Instagram: [johannesbuecherei.erlangen](https://www.instagram.com/johannesbuecherei.erlangen)

Die Öffnungszeiten der Bücherei finden Sie auf der S. 26.

In den Herbstferien sind wir am 30.10. auch für Sie da.

Ihr Büchereiteam

Geburtstage *Stand 14.09.2024*

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

Oktober 2024

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papiausgabe des KONTAKT.

Wir veröffentlichen nur Geburtstage von 70 und 75 Jahren, ab 80 Jahren dann alle Einzeljahrgänge.



Johannes-Senioren

Wichtiges. Interessantes. Informatives. Geselliges. Bewegendes.

November 2024

Für die Seniorinnen und Senioren der Johannesgemeinde und alle, die es werden wollen, gibt es im Herbst wieder ein abwechslungsreiches Programm:

Hochaktuell ist der Vortrag von Pfarrerin Illner über „**Krieg und Frieden im Islam**“ am **30.09.**

Das Plauderstündchen mit Frau Brohm-Gedeon am **14.10.** wird wichtige Anstöße geben: „**Wer keine Oase in sich trägt, überlebt die Wüste nicht.**“ (Walter Ludin).

In **Bewegung** bringt die gelernte Physiotherapeutin Frau Reim alle, die am **28.10.** kommen.

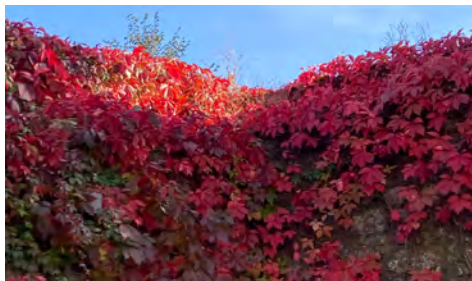
Der Kopf wird beim **Spielesachmittag** am **11.11.** gefordert, Frau Feldner ist erfahrene Spielanleiterin!

Wichtige Informationen wird Herr Rechtsanwalt Dr. Weiß mitbringen, es geht um **Vollmacht, Betreuung, Patientenverfügung** am **25.11.**

Jeweils **montags, 14.30 Uhr, in der Bücherei.**

Weil es für die Organisation leichter ist, wenn man in etwa weiß, wie viele kommen, helfen Sie, wenn Sie sich bei Frau Neidel anmelden: hjneidel@web.de. Oder: 47377. Trotzdem: Es ist auch möglich, spontan zu kommen, bisher hat Kaffee und Kuchen immer noch gereicht!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp



Ökumenische Alltags-exerzitien



Unter diesem Motto steht der „Urlaub für die Seele“ im Herbst. Gelegenheit, sich über fünf Wochen hin zu sortieren, Trost und Mut zu finden und Wege mit Gott. Ja, das sind die **ökumenischen Alltagsexerzitien.**

Dazu gehört ein Heft für eine tägliche persönliche Andacht und Gruppenabende zu Austausch und Vertiefung.

Beginn: Mi., 09.10. um 19.30 Uhr, Gemeindehaus Schallershofstr. 13, im Obergeschoss.

Ende: Mi., 13. 11. 2024.

Leitung: Dieter und Dr. Bianca Schnupp.

Anmeldung bitte bis 1.10.2024, damit das Exerzitienheft (5,50 €) für alle bestellt werden kann.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Sammlungen, Verantwortung für andere

Freundliche Erinnerung... Das Kirchgeld

„Warum habe ich ein Erinnerungsschreiben ans Kirchgeld im Briefkasten?“ – denken Sie sich vielleicht. Es kann sein, dass Sie noch nicht zur Überweisung kamen oder gar nicht kirchgeldpflichtig sind. Da die Gemeinde nicht Ihr Einkommen kennt, können wir das nicht wissen. Schätzen Sie sich (falls Sie eine Erinnerung bekommen haben) anhand der Tabelle selbst ein, ob Sie uns einen Betrag überweisen.

Das Kirchgeld ist eine Besonderheit der bayerischen Kirchensteuer. Die bayerische lutherische Landeskirche fordert von der automatischen Kirchensteuer über Ihr Gehalt ein Prozent weniger als maximal möglich. Dafür bittet sie einmal im Jahr **direkt** um Kirchgeld. Das kommt gleich in die Gemeinden und wird für Projekte, hohe laufende Kosten oder Personal eingesetzt.

Ich freue mich, dass die Johanneskirche so lebendig ist. Und gleichzeitig gibt es viel zu tun, um z.B. die Gebäude zu erhalten oder anzupassen, damit dieser Treffpunkt in Alterlangen auch zukünftig für Kinder und Erwachsene **Heimat, Glaube und Hoffnung** bietet. Ein großes **DANKE** für Ihre Unterstützung. Und ein gerührtes **DANKE** den Vielen, die jedes Jahre ihre Überweisung sogar aufstocken.

Pfrin. Ulla Knauer

Herbstsammlung Diakonie



Die Mitarbeitenden in den Hospizen der Diakonie leisten genau das: Sie begleiten andere am Ende des Lebens, damit dieses gut verläuft und Menschen nicht allein sind. Die Hospizarbeit gehört zu den gefragtesten und meist anerkannten Aufgaben der Diakonie. Unterstützen auch Sie die Diakonie bei der Herbstsammlung.

Wir können dem Leben keine Tage hinzufügen - wohl aber den verbleibenden Tagen Leben!

Dame Cicely Saunders

**Diakonisches Werk Bayern
DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Spende HR-HS24**

Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Wandel säen.

Die 66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025 setzt die Thematik der Verantwortung für die Umwelt fort. Es wird im Dezember wieder eine Veranstaltung zu dem Thema geben. Leider stehen das Programm und der Termin dafür noch nicht fest. Dieser wird aber noch über die üblichen Kanäle (Aushänge, Churchpool, Abkündigungen) bekanntgegeben.

Ihr „Brot für die Welt Team“
Hanne und Markus Bährle,
hm.baehrle@arcor.de
Tel.: 09131 / 26435



Gottesdienste Überblick

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der Johanneskirche statt.

Das Gemeindegebet (mit Uwe Schatz und Siegfried Olbrich) findet mittwochs um 09.00 Uhr in der Johanneskapelle im Pfarrhauskeller (nicht in den Ferien) statt.

Wir sind sehr dankbar, dass in der Regel immer Kirchenkaffee nach den Regalgottesdiensten angeboten wird (Frau Angelika Mattejat und Team).

Oktober 2024

Sonntag, 06.10. Erntedankfest

10.00 Uhr - Familiengottesdienst
mit dem Team Kindergarten

Jugendreferentin Diana Krußig, Team

Sonntag, 13.10. 20. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Gottesdienst mit
Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst

Jugendreferent Kent Krußig,
Pfrin. Ulla Knauer

11.45 Uhr - "Spätaufsteher"
Wort und Musik (s. S. 24)

Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl, Texte,
Christoph Reinhold Morath, Musik

Samstag, 19.10.

18.00 Uhr - Gemeindehaus
Jugendgottesdienst (Team; s.S.13)

Sonntag, 20.10. 21. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Fest-Gottesdienst
60 Jahre Johanneskirche
mit Kindergottesdienst - mit dem Jo-
hanneschor und der Bläsergruppe

Wir feiern in ökumenischer Gemein-
schaft mit St. Heinrich.

Kaplan Philipose Joseph
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp
Pfr. Christoph Reinhold Morath
anschl. Empfang (*siehe Seite 2*)



Sonntag, 27.10. 22. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Gottesdienst
Lektor Dr. Arno Matzejat

November 2024

Freitag, 01.11. - Allerheiligen

10.45 Uhr - St. Heinrich
Gottesdienst mit Eucharistie zum Al-
lerheiligenfest

Wir sind herzlich nach St. Heinrich
eingeladen.

Sonntag, 03.11. - Reformationsfest

10.00 Uhr - Gottesdienst mit
Hl. Abendmahl
Prädikantin Friedegard Brohm-Gedeon

Sonntag, 10.11. - *Drittletzter S. im
Kirchenjahr*

"Schatzinsel" - Familien-Gottesdienst
mit Anspiel, Band und Kleingruppen
09.30 Uhr - Spielzeit, Kaffee, Kekse
10.00 Uhr - Gottesdienst

Verabschiedung von Jugendreferenten
Diana und Kent Krüßig, mit Team
anschl. Empfang, Beisammensein und
gemeinsames Essen im Gemeindehaus
(*siehe S. 8.9*)

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-
Andacht
Ökumenisches Team

Samstag, 16.11.

18.00 - Gemeindehaus
Jugendgottesdienst
Team (*s. Seite 13*)

Sonntag, 17.11. - *Vorl. S. i. Kirchenjahr
(Volkstrauertag)*

10.00 Uhr - Gottesdienst mit
Kindergottesdienst
Verabschiedung von Pfrin. Dr. Bianca
Schnupp,
mit Dekan Dr. Bernhard Petry
anschl. Empfang
(*siehe S. 6.7.*)

Mittwoch, 20.11. - Buß- und Betttag

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Mitwirkung des Ökumenekreises

Wir laden die Gemeinde St Heinrich herzlich zum ökumenischen Mitfeiern ein.

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 24.11. - Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres

mit Kindergottesdienst

Pfr. Cyriakus Alpermann

Dezember 2024

Sonntag, 01.12. - 1. Advent

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Entpflichtung des bisherigen und Einführung des neu gewählten Kirchenvorstands

20 Jahre Mühleisen-Orgel der Johanneskirche - mit dem Johanneschor

Pfrin. Ulla Knauer

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Rückblick auf einen besonderen Gottesdienst

Donnerstag, 15. August, Mariä Himmelfahrt, Gottesdienst im Seniorenheim am Erlenfeld. "Auch wenn das ein katholischer Feiertag ist, ist Maria

für uns eine besondere und wunderbare Frau, an die wir an diesem Tag denken wollen", sagt Pfrin. Dr. Schnupp und teilt an alle Kräutersträußchen aus, die von den Frauen des katholischen Frauenbundes für uns gebunden wurden. Das ist ein uralter Brauch in der katholischen Kirche, die Kräuterbuschen zu Mariä Himmelfahrt, Kräuter für Liebe, Frieden und einen guten Schlaf.

Regina Schmid ist auch immer dabei und unterstützt die SeniorInnen - wenn nötig - beim Ankommen, Platz Nehmen und Aufschlagen der Liederbücher.

Glockenläuten, Musik, Begrüßung. Die Gemeinde singt zur Akkordeonbegleitung das Psalmlied „Du meine Seele, singe“, das wir schon vorher geübt haben. Das Lied erfasst uns mit einer tiefen Freude. Bianca Schnupp erzählt von Marias unumschränkter Annahme der Weisung des Engels: „Mir geschehe, wie du mir verheißest!“ Und sie führt uns weiter zu den Verheißungen Gottes: ... Ich bin bei euch alle Tage, ... solange die Erde steht ... „Gott erfüllt nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen“, betont sie mit Worten D. Binhoeffers. Die Natur könne uns helfen, auf Gottes Gnade zu vertrauen, im Lauschen, Schauen, Schmecken und Riechen.

Im Raum breitet sich der Duft der Kräuterbuschen immer mehr aus und wir singen, erfüllt von dem Duft und der Predigt, „So nimm denn meine Hände und führe mich“ und es schwingt etwas von dem großen Vertrauen mit, das Maria in Gottes Verheißung hatte.

Nach dem Segen und der Musik zum Abschluss ist noch ein bisschen Zeit zum Austausch und Nachspüren des Erlebten. „Des woar heit was ganz Bsonders“, meint eine Seniorin.



Es sind übrigens immer *alle* Gemeindeglieder herzlich zu den Gottesdiensten in den Seniorenheimen eingeladen – einfach zum Dabeisein – oder gerne zum Mithelfen!

Immer am Donnerstag um 16.00 Uhr, abwechselnd im Bodelschwingh-Haus und im Erlenfeld.

Susanne Großmann

Die aktuellen Gottesdienste in den Seniorenheimen - jeweils donnerstags 16 Uhr

im Bodelschwinghaus: 03.10./ 17.10./ 31.10./ 14.11./ 28.11.

in der Seniorenresidenz am Erlenfeld: 10.10./ 14.10./ 07.11./ 21.11.

Herzliche Einladung!

Besondere Gottesdienste

Wir feiern Erntedank:

„Alles, alles, alles, ist ein Geschenk von dir“, so werden die Kindergartenkinder **beim Einzug in die Kirche** mit einem hoffentlich vollen Erntedankwagen **am 06.10., 10.00 Uhr** singen. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst aller Generationen.

Jeder, der gerne Gaben dafür bringen möchte, kann diese in der Woche vorher im Pfarramt zu den Öffnungszeiten abgeben oder am Samstag, 05.10., von 10.00 - 11.00 Uhr in die Kirche bringen.

Alle Gaben werden am Montag von der **Tafel** abgeholt und verteilt.

Diana Krußig

Ökumenische Taizé-Andachten

Zur Ruhe kommen, sich einbringen in die einfachen Harmonien der Taizé-Gesänge, Stille, Lesung, Gebet

Sonntag, 13.10. und Sonntag, 10.11., jeweils 19 Uhr - Johanneskirche

Mit der Ökumenischen Schola, Pfr. Christoph Reinhold Morath

Zentrales Reformationsgedenken

Donnerstag, 31.10., 19.00 Uhr
Neustädter-(Universitäts-)Kirche
Erlangen

Innenstadt-Gottesdienst mit Rundfunkpredigerin Julia Rittner-Kopp:
Sich frei singen – "Musik verjagt den Teufel und macht die Menschen fröhlich" (Martin Luther)

Spätaufsteher - Wort und Musik

Gottesdienst mit Anspruch und dem besonderen Dialog von Text und Musik mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl und Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 13.10. - 11.45 Uhr
Johanneskirche

"... und plötzlich ist alles anders. Von Zufällen, Unfällen und der großen Vor-Sicht Gottes."

Was bestimmt eigentlich mein Leben? Bin ich selber der Glücksschmied meines Lebens? Oder ist alles nur Zufall? Oder Schicksal? Oder doch der liebe Gott, der lenkt? Im Alltag schlummert die Frage, doch wenn etwas Unvorhergesehenes geschieht - ein glücklicher Zufall, ein schrecklicher Unfall, wenn ein Krieg ausbricht oder eine Krankheit - dann wacht die Frage auf. Dann erschrickt der Mensch oder lebt neu auf.

Sonntag, 10.11. - 11.45 Uhr
Markuskirche Erlangen-Ost

Helden und Heilige - braucht man sie? Die überraschende Wiederkehr des Heroischen in eigentlich post-heroischen Zeiten.

Themen-Abend "Engel"

Dienstag, 08.10. - 19.30 Uhr
Bücherei bzw. Gemeindehaus

Die beiden Gottesdienste zum Thema "Engel" haben eine Reihe von Nachfragen gebracht, die im Gespräch bearbeitet und geklärt werden sollten. Dazu laden wir an diesem Abend herzlich ein, im Rahmen von "Bibel im Gespräch". (s. S. 26)

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Musik

Offenes Singen

...einfach, weil's Spaß macht!

Mit Gitarrenbegleitung und gerne weiteren Band-Instrumentalisten singen wir moderne Lieder ein- und mehrstimmig, mit viel Bewegung und Bodypercussion, gerne mit weiterer rhythmischer Beteiligung.

Immer am letzten Dienstag im Monat.
Herzliche Einladung!

Beginn wieder am **Dienstag, 05.11., 20 Uhr, im Gemeindehaus.**

Weitere Termine im Herbst/ Winter: 10.12.2024 und 11.02.2025

Chorprojekt Heiliger Abend 2024

Wir singen u.a. „Jauchzet frohlocket“, den Eingangssatz des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in einer Fassung für Chor und Orgel.

Projektzeitraum: 21. Oktober – 24. Dezember 2024

Bärbel Hanslik

Weihnachtsmusical 2024 "Eine himmlische Aufregung"

Es herrscht große Aufregung im Engelschor, denn es ist kein gewöhnlicher Tag im Himmel. Es ist der Tag, an dem Gott vorhat, ein großes Geheimnis zu lüften. Als die Engel hören, worum es dabei geht, sind sie baff: Gott will tatsächlich selbst auf die Erde gehen – als Menschenbaby!?

Erstaunt hören sie, dass Gott die Menschen so sehr liebt, dass er bereit ist, alles für sie aufzugeben und erkennen: „Mannonmann, Gott muss diese Menschen ja wirklich sehr lieb haben.“

Und schließlich dürfen sie sogar selbst dafür sorgen, dass die Menschen von dieser fantastischen Nachricht erfahren.

Hast Du Lust ein Engel zu sein und selbst in diesem Engelschor mit zu singen?

Ab Freitag, den 8. November, 15.00 Uhr, starten die Proben für das Weihnachtsmusical. **Treffpunkt ist die Bücherei.**

Ansprechpartnerinnen und Anmeldung: **Sophie und Paula Warnke**
sophiewarnke07@gmail.com



Konzerte

Vorblick:

Sonntag, 08.12.2024 - 16 Uhr
Orgelkonzert mit Chormusik zum 20. Geburtstag der Mühleisen-Orgel

Orgelwerke von Bach, Mozart, Franck, Improvisationen

Chorwerke von Eccard, Rutter u.a.

Johanneschor, Ltg: Bärbel Hanslik
Christoph Reinhold Morath, Orgel

Regelmäßige Veranstaltungen mit Kontaktdaten

Montags:

Johannes-Senioren

14.30 Uhr in der Regel vierzehntägig,
Bücherei/Mehrzweckraum

(Programm s. S. 17)

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de

Frau Neidel: Tel. 47377 oder Mail:

hjneidel@web.de

Johannes-Chor, 20 Uhr, wöchentlich

Probe Gemeindehaus (Erdgeschoß)

Bärbel Hanslik Tel. 63178

E-Mail: chorleiter02@

johanneskirche-erlangen.de

Männerkreis, 20 Uhr, monatlich

am 07.10. und 04.11. / Bücherei

Infos Georg Hemmeter, Tel. 49161

E-Mail: hemmeter02@

johanneskirche-erlangen.de

Dienstags:

Bibel im Gespräch

Dienstag, 08.10. (*siehe S. 24*)

Pfr. Christoph Reinhold Morath

E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

Jugendgruppe "Cowitz"

(13-18 Jahre), 19.00 Uhr, wöchentlich,
Bücherei/ Mehrzweckraum (*nicht in den Ferien*)

Kontakt: Kent Krußig,

Tel. 0172 - 87 12 580 - E-Mail: krus-
sig02@johanneskirche-erlangen.de

Mittwochs:

Bücherei, wöchentlich

11-13 Uhr und 15-18 Uhr (*s. Seite 16*)

Andrea Jalowski, Tel. 440333 -

E-Mail: buecherei02@

johanneskirche-erlangen.de

IT-Stammtisch, 19.00 Uhr

Gemeindehaus (live und als Online-
Treffen) am 09.10., 23.10., 06.11.,
20.11.2024

Hartmut Niehoegen oder Dr. Hans-
Georg Hopf, Tel. 0151/ 11613946 E-
Mail: niehoegen02@

johanneskirche-erlangen.de

Donnerstags:

Café, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr

Mehrzweckraum und Innenhof -

Diana und Kent Krußig,

Tel. 0172 - 87 12 580 - E-Mail: krus-
sig02@johanneskirche-erlangen.de

Gitarrenkurse

wöchentlich Mehrzweckraum **im Kin-
dergarten** (Schallershofer Str. 26)

16.30 Uhr : Kinder; 17-18 Uhr: An-
fänger; 18- 19 Uhr: Fortgeschrittene,
19-21 Uhr: Gitarrenkurs

Torsten Uhlemann

Tel. 09195/9215525

E-Mail: uhlemann02@

johanneskirche-erlangen.de

Gott und die Welt - Gesprächskreis aktuell und ökumenisch

monatlich 19.30 Uhr, Kleiner Saal
St. Heinrich - 17.10., Mitwirkung beim
Ökumen. Gottesdienst am Buß- und
Betttag, 20.11.

Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587

E-Mail: morath02@johanneskirche-
erlangen.de

Blechbläser wöchentlich 20 Uhr

Gemeindehaus (Erdgeschoß)

Dr. Markus Bährle, Tel. 26435

E-Mail: blechblaesergruppe02@
johanneskirche-erlangen.de

Freitags:

Krabbelgruppe (Eltern-Kind-Gruppe)

09.30 - 11.00 Uhr, Bücherei/ Mehr-
zweckraum (*nicht in den Ferien*)

Diana Krußig, Tel. 483731,

E-Mail: krussig02@

johanneskirche-erlangen.de

Pfrin. Ulla Knauer - Tel. 9410159

E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

Jugendgruppe JoKi-Kids (8-12 Jahre), 15.00 Uhr, wöchentlich, Bücherei/
Mehrzweckraum (*nicht in den Ferien*)

Kontakt: Kent Krußig,
Tel. 0172 - 87 12 580 - E-Mail: krus-
sig02@johanneskirche-erlangen.de

Frauentreff, monatlich
Informationen über:
Friedegard Brohm-Gedeon
Tel. 46305 / Frau Weiß
E-Mail: brohm-gedeon02@
johanneskirche-erlangen.de

Aus dem Diakonischen Zentrum Büchenbach

Herzliche Einladung zum

Weinleseabend

am **Freitag, 11. Oktober, 19 Uhr**
im **Gemeindesaal der Martin-
Luther-Kirche in Büchenbach**

Traditionell gibt es drei Weine zum
Probieren, umrahmt von kurzweiligen
Texten und Musik.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbe-
ten für das Diakonische Zentrum.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Vorstand des Diakonischen Zent-
rums lädt ein zur ordentlichen Mitglie-
derversammlung am

Freitag, 22. November 2024, 18 Uhr
in der **Martin-Luther-Kirche, Bam-
berger Str. 18, 91056 Erlangen**

Freud und Leid

Stand 14.09.2024

Getauft wurden:

Bestattet wurden:

Getraut wurden:

**Taufen, Bestattungen und
Trauungen entnehmen Sie bitte
der Papierausgabe des
KONTAKT.**



Achtung! Datenschutz!

Wir veröffentlichen **nur** in der ge-
druckten Ausgabe des **KONTAKT Ge-
burtstage, Taufen, Trauungen und
Bestattungen**. Auf der Homepage ist
davon nichts zu sehen!

Wenn Sie **nicht** wünschen, dass Ihre
Daten erscheinen, geben Sie kurz im
Pfarramt Bescheid: Telefon: 41304.

Churchpool auch für Sie!

Die Johannesgemeinde hat eine App, datenschutzkonform, kostenlos herunterladen im Apple Store und Google Play Store.

4 Schritte:

1. Churchpool herunterladen
2. In der App: -> **Registrieren**
3. Erlangen-Johanneskirche suchen
4. Der Gemeinde -> **Beitreten**

(nebenstehende Fläche mit Handykamera scannen)



Kontaktdaten *(Die Sprechzeiten sind generell nach Vereinbarung.)*

- ➔ **Die Pfarrerrinnen in dringenden Fällen: 0175 113 5 113**
Hier erreichen Sie eine Pfarrperson direkt oder schneller Rückruf!
- ➔ **Soforthilfe bei der Telefonseelsorge: 0 800 / 111 0 111 oder 0 800 / 111 0 222 (kostenlos, 24h-Erreichbarkeit)**

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

Tel. 09131 - 41304

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - www.johanneskirche-erlangen.de

Die Pfarrstelle teilen sich

(Diensthandy) 0175 - 113 5 113

Pfarrerin Ulla Knauer

Tel. Büro:

E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

09131 - 94 10 159

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Tel.:

E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de

0171 - 165 21 91

Pfarrer im Ruhestand mit Dienstauftrag (25%)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Tel.:

E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

09131 - 20 35 87

Pfarrer im Ehrenamt

Pfarrer Cyriakus Alpermann

Tel. :

E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de

09135 - 72 99 30

Jugendreferenten

Diana und Kent Krußig,

Tel.:

E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de

0172 - 871 28 50

Pfarramts-Sekretär

Michael Weiß

Tel. 09131 - 4 13 04

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de

Fax 09131 - 4 13 50

Bürozeiten: Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr, Do. 15.30 - 17.30 Uhr

Mesner/ Hausmeister

Igor Nikolaiev

bitte SMS schicken statt anzurufen! Tel. 0157 - 53 03 15 66

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde (Gemeindeverein)

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de

Tel. 09131 - 94 10 298

www.johanneskindergarten-erlangen.de

Impressum

Gemeindebrief „KONTAKT“, hg. von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C. R. Morath (Layout, Redaktion), M. Weiß, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team) - Druckauflage: 2000 Stück - Druckhaus Haspel, Willy-Grasser-Straße 13, 91056 Erlangen

ViSdP: Pfrin. Ulla Knauer, Tel. 94 10 159 - ulla.knauer@elkb.de

*Achtung: **Redaktionsschluss** für den Dezember bis Februar-KONTAKT ist am **Freitag, 25. Oktober 2024!***

*Der Dezember bis Februar-KONTAKT ist **zur Abholung bereit am 21. November 2024.***

Die JoKiKids

Beim Workshop Simple Gospel (s. S. 13)



Christus-Ikone in der Johanneskirche

Impressionen 60 Jahre Johanneskirche



Jüngst aufgetauchte "Werbekarte" für den Bau der ersten Johanneskirche



Die jetzige Johanneskirche im Jahr ihrer Einweihung 1964 (noch ohne Pfarrhaus)



(unten:) Torso in der Kapelle (Pfarrkeller) - (oben:) Altarraum mit Mühleisen-Orgel von 2004

